

Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 26. März 2025 festgestellt worden.

Der Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Jungheinrich Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 werden beim Unternehmensregisters eingereicht und auf dieser zentralen Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 stehen auch im Internet unter

<https://www.jungheinrich.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen-1308>

zur Verfügung.

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva				Passiva		
	Anhang	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€		31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
A. Anlagevermögen	(1)			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	(5)	102.000
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen		41.269	47.250	II. Kapitalrücklage	(6)	76.952
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen	(7)	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		204.043	210.044	Andere Gewinnrücklagen		1.238.219
2. Technische Anlagen und Maschinen		231	317	IV. Bilanzgewinn	(8)	126.210
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.808	9.905			1.543.381
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		11.224	6.451			1.366.383
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		496.884	498.068	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	37.628
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		15.000	-	2. Steuerrückstellungen		26.912
3. Beteiligungen		8.006	8.006	3. Sonstige Rückstellungen	(10)	40.848
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8.750	6.750			105.388
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		479	268	C. Verbindlichkeiten	(11)	
		792.694	787.059	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		318.822
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.499
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		228.349
I. Vorräte				4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		120
Geleistete Anzahlungen		48	11	5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.753
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)					581.543
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		904.813	1.019.360	D. Rechnungsabgrenzungsposten		28
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.275	6.172			110
3. Sonstige Vermögensgegenstände		27.329	32.983			
III. Wertpapiere	(3)					
Sonstige Wertpapiere		165.125	183.508			
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	321.984	281.447			
		1.425.574	1.523.481			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.072	11.434			
		2.230.340	2.321.974		2.230.340	2.321.974

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	Anhang	2024 T€	2023 T€
1. Umsatzerlöse	(14)	267.514	261.056
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	96.713	163.737
3. Materialaufwand	(16)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.607	3.654
4. Personalaufwand	(17)		
a) Löhne und Gehälter		138.324	130.910
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		23.974	23.226
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.369	25.683
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	423.603	388.911
7. Erträge aus Beteiligungen	(19)	243.110	145.862
8. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	(19)	171.831	218.975
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(20)	504	422
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(21)	49.310	45.210
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(22)	-	3.872
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(23)	2.167	2.614
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	24.794	28.950
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	(25)	-64.973	-22.096
15. Ergebnis nach Steuern		<u>253.119</u>	<u>249.538</u>
16. Sonstige Steuern		700	688
17. Jahresüberschuss		<u>252.419</u>	<u>248.850</u>
Ergebnisverwendung			
Jahresüberschuss		252.419	248.850
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		<u>126.209</u>	<u>124.425</u>
Bilanzgewinn		<u><u>126.210</u></u>	<u><u>124.425</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	Buchwerte	
	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	124.198	1.154	1.474	8.930	117.896	76.948	7.626	978	8.925	76.627	41.269	47.250
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	380.524	3.192	4.159	26	387.849	170.480	13.352	-	26	183.806	204.043	210.044
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.779	-	-	1	1.778	1.462	85	-	-	1.547	231	317
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.248	1.575	-1.089	11.054	35.680	36.343	4.306	-978	10.799	28.872	6.808	9.905
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.451	9.317	-4.544	-	11.224	-	-	-	-	-	11.224	6.451
	<u>435.002</u>	<u>14.084</u>	<u>-1.474</u>	<u>11.081</u>	<u>436.531</u>	<u>208.285</u>	<u>17.743</u>	<u>-978</u>	<u>10.825</u>	<u>214.225</u>	<u>222.306</u>	<u>226.717</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	501.940	28	-	1.212	500.756	3.872	-	-	-	3.872	496.884	498.068
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	15.000	-	-	15.000	-	-	-	-	-	15.000	-
3. Beteiligungen	10.992	1	-	-	10.993	2.987	-	-	-	2.987	8.006	8.006
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.750	2.000	-	-	8.750	-	-	-	-	-	8.750	6.750
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	268	211	-	-	479	-	-	-	-	-	479	268
	<u>519.950</u>	<u>17.240</u>	<u>-</u>	<u>1.212</u>	<u>535.978</u>	<u>6.859</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>6.859</u>	<u>529.119</u>	<u>513.092</u>
	<u>1.079.150</u>	<u>32.478</u>	<u>-</u>	<u>21.223</u>	<u>1.090.405</u>	<u>292.092</u>	<u>25.369</u>	<u>-</u>	<u>19.750</u>	<u>297.711</u>	<u>792.694</u>	<u>787.059</u>

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist unter der HRB 44885 im Registergericht Hamburg registriert.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Erwerben, Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an Unternehmen jedweder Rechtsform, insbesondere an solchen Unternehmen, die im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebs von Staplern, Flurförderzeugen, Software- und Automatisierungslösungen im Logistikbereich, einschließlich damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie ähnlicher Aktivitäten tätig sind. Weiterhin gehört zur Aufgabe die entgeltliche Übernahme geschäftsleitender Holdingfunktionen, sonstiger entgeltlicher Dienstleistungen und Leasingfinanzierungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff., 264 ff. HGB) unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und des § 264d HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft stellt als Muttergesellschaft einen eigenen Konzernabschluss gemäß § 315e HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, bewertet.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von immateriellen Vermögensgegenständen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Computerarbeitsplätze werden mittels einer Festwertbewertung bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Nettowert von unter 250 € werden sofort aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen 251 € und bis zu 800 € (netto) werden im Jahr der Anschaffung als Zugang erfasst, voll abgeschrieben und anschließend ausgebucht.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu ihren Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind bereits geleistete Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,90 Prozent (Vorjahr: 1,83 Prozent) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von 2009 verwendet. Die Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) und die Rentenanpassungen, in Abhängigkeit der Zusage mit jährlich zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent (Vorjahr: zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent) berücksichtigt. Für das Jahr 2025 wurde abweichend vom langfristigen Rententrend eine Anpassung in Höhe von 2,80 Prozent unterstellt, um die aufgelaufene Inflation des kommenden Anpassungsstichtages angemessen zu berücksichtigen.

Effekte aus Zinssatzänderungen oder einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden als Zinsertrag oder -aufwand ausgewiesen.

Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert dieser Guthaben bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen saldiert ausgewiesen. Die Guthaben sind dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Bei der Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitvereinbarungen werden Aufstockungszahlungen im Wege der ratierlichen Ansammlung berücksichtigt, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,49 Prozent (Vorjahr: 1,08 Prozent) und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) bewertet. Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Deckung

der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen saldiert.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 1,97 Prozent (Vorjahr: 1,76 Prozent) und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,7 Prozent (Vorjahr: 30,6 Prozent) angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den steuerbilanziellen Bilanzposten der Jungheinrich Aktiengesellschaft die entsprechenden handelsrechtlichen Bilanzposten gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Pillar II

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar II. Die Pillar II-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen. Das neue Steuergesetz ist in Deutschland ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Der tatsächliche Steueraufwand im Inland des Geschäftsjahres 2024 hat sich dadurch nicht erhöht. Im Ausland wurde ein tatsächlicher Steueraufwand aufgrund der Pillar II Regelungen in Höhe von 17 TEUR berücksichtigt.

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern im Sinne des § 274 HGB aus der Pillar II Gesetzgebung an.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit über einem Jahr bestanden nicht.

Für Fremdwährungsdarlehen an Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten. Daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich Aktiengesellschaft ist unter Nummer (31) dargestellt.

Der Buchwert der Beteiligung an der arculus GmbH hat sich aufgrund der Veränderung der bedingten Kaufpreiszahlung um 1.203 T€ verringert.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten das Darlehen an die Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice/Prag, Tschechien, in Höhe von 15.000 T€ mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Dieses Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2024 erstmalig gewährt und dient der Investitionsfinanzierung im Werk.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ausschließlich die Ausleihung an die Schwerter Profile GmbH. Die bestehenden Ausleihungen wurden im Berichtsjahr um 2.000 T€ erhöht und beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 8.750 T€.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 27.093 T€ (Vorjahr: 20.740 T€) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 877.720 T€ (Vorjahr: 998.620 T€). Die sonstigen Forderungen beinhalten das Cash-Pooling, Forderungen aus Darlehensverträgen sowie Forderungen aus Verrechnungskonten. Der Rückgang der sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der verringerten Bereitstellung von liquiden Mitteln an die Konzerngesellschaften im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die Bereitstellung von liquiden Mitteln.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(3) Wertpapiere

In den Wertpapieren sind die Anteile an einem Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) in Höhe von 127.718 T€ (Vorjahr: 127.718 T€) enthalten. Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hält sämtliche Anteile an diesem Spezialfonds.

Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2024 betrug 135.385T€. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Gewinne ausgeschüttet.

Die Wertpapiere enthalten zudem weitere sonstige Wertpapiere in Höhe von 37.407 T€ (Vorjahr: 55.790 T€), welche frei verfügbar sind. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der endfälligen Tilgung von Wertpapieren im Berichtsjahr. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen beizulegenden Zeitwertes wurden Werthaufholungen in Höhe von 605 T€ (Vorjahr: 2.782 T€) vorgenommen.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder mit einer Vertragslaufzeit von bis zu 12 Monaten. Zum Bilanzstichtag enthielt der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristige Termingelder in Höhe von 160.000 T€ (Vorjahr: 238.000 T€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Finanzierungsrückzahlungen.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 102.000 T€ (Vorjahr: 102.000 T€) und ist voll eingezahlt. Es ist in 102.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag (Vorjahr: 102.000.000 Stück) eingeteilt, sodass rechnerisch ein Wert in Höhe von 1 € auf jede Stückaktie entfällt. Die Zusammensetzung ist unverändert zum Vorjahr.

Angaben gemäß § 160 AktG:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in T€</u>
<u>Stammaktien</u>	<u>54.000.000</u>	<u>54.000</u>
<u>Vorzugsaktien</u>	<u>48.000.000</u>	<u>48.000</u>
	<u>102.000.000</u>	<u>102.000</u>

Die Inhaberinnen und Inhaber stimmrechtsloser Vorzugsaktien erhalten aus dem zur Verteilung gelangenden Bilanzgewinn vorweg einen Vorzugsgewinnanteil von 0,04 € je Vorzugsaktie. Nach Ausschüttung eines Gewinnanteiles von 0,04 € je Stammaktie wird der verbleibende zur Ausschüttung gelangende Bilanzgewinn auf die Stamm- und Vorzugsaktionärinnen und -aktionäre nach dem Verhältnis der auf ihre jeweiligen Aktien entfallenden anteiligen Beträge des gezeichneten Kapitals verteilt, wobei den Inhaberinnen und Inhabern von Vorzugsaktien gegenüber den Inhaberinnen und Inhabern von Stammaktien vorweg eine Zusatzdividende von 0,02 € je Vorzugsaktie zusteht.

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich Aktiengesellschaft wurde gemäß § 26 WpHG* am 3. November 2016 Folgendes veröffentlicht:

- Die LJH-Holding GmbH, Wohltorf/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG** in Höhe von 27.000.000 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in Höhe von 27.000.000 Stück zuzurechnen.
- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Wolff Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am

1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Frau Petra Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Die Ursula Lange Stiftung, Vaduz/Liechtenstein, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Die WJH-Holding GmbH, Aumühle/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG** in Höhe von 26.999.970 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in Höhe von 27.000.030 Stück zuzurechnen.

- Frau Hildegard Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG** in Höhe von 30 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in Höhe von 53.999.970 Stück zuzurechnen.

- Herr Thomas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Herr Andreas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Frau Gabriele Klosterhalfen, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

- Frau Susanne Piehl, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betragen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG*** in voller Höhe zuzurechnen.

* entspricht § 40 WpHG n.F.

** entspricht § 33 WpHG n.F.

*** entspricht § 34 WpHG n.F.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie die Mehrerlöse aus dem Verkauf eigener Aktien in Vorjahren.

(7) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen ausschließlich aus anderen Gewinnrücklagen.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 von 252.419 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 126.209 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Zusätzlich hat die Hauptversammlung am 15. Mai 2024 beschlossen, von dem Bilanzgewinn des Vorjahres 49.005 T€ in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

(8) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 126.210 T€ enthält ausschließlich den Jahresüberschuss in Höhe von 252.419 T€ abzüglich der Einstellung in andere Gewinnrücklagen.

Die Hauptversammlung hat am 15. Mai 2024 beschlossen, von dem Bilanzgewinn des Vorjahres 75.420 T€ an die Aktionäre auszuschütten.

(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 39.895 T€ (Vorjahr: 40.405 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 2.267 T€ (Vorjahr: 2.291 T€) ausgewiesen. Die Verpflichtungen aus Deferred-Compensation-Plänen wurden mit entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert. Die Zeitwerte der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen entsprachen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehnjährigen und siebenjährigen Durchschnittzinssatzes ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von -292 T€ (Vorjahr: 308 T€).

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres betreffen mit 10.167 T€ (Vorjahr: 11.295 T€) im Wesentlichen den Barwert der bedingten Kaufpreiszahlungen aus den vereinbarten Earn-Out-Klauseln im Rahmen des Erwerbes der arculus GmbH. Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen aus variablen Vergütungsmodellen sowie für Altersteilzeit, ausstehenden Rechnungen, Prämien für Mitarbeitende und Treueprämien enthalten.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 6.905 T€ (Vorjahr: 5.515 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 2.962 T€ (Vorjahr: 2.772 T€) saldiert ausgewiesen.

(11) Verbindlichkeiten

	Davon mit einer Restlaufzeit	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	< 1 Jahr	4.310	386.298
	> 1-5 Jahre	236.179	149.512
	> 5 Jahre	78.333	15.000
	Summe T€	318.822	550.810
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr	31.499	28.700
	Summe T€	31.499	28.700
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	< 1 Jahr	228.349	277.280
	Summe T€	228.349	277.280
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	< 1 Jahr	120	121
	Summe T€	120	121
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 2.746 T€; Vorjahr: 2.135 T€)	< 1 Jahr	2.753	2.184
	Summe T€	2.753	2.184
		581.543	859.095

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 280.000 T€ (Vorjahr: 160.000 T€) enthalten. Die Emissionen wurden im Jahr 2017, 2022 und 2024 platziert. Die ursprünglichen Laufzeittranchen der Emissionen lagen zwischen 3 bis 10 Jahren. Insgesamt wurden 175.000 T€ mit einer festen Verzinsung für die jeweilige Laufzeit aufgenommen. Für ein Volumen von 105.000 T€ wurde eine variable Verzinsung vereinbart. Sämtliche Schuldscheindarlehen wurden ohne Sicherheiten und/oder Covenants aufgenommen.

Darüber hinaus wurde das endfällige Betriebsmitteldarlehen im April 2024 planmäßig zurückgezahlt (Vorjahr: 50.000 T€).

Die grundbuchlich besicherten langfristigen Darlehen haben sich tilgungsbedingt auf 34.512 T€ (Vorjahr: 39.448 T€) reduziert. Die Restlaufzeiten dieser Langfristdarlehen gehen bis in das Jahr 2033.

Zum Bilanzstichtag gab es wie im Vorjahr keine Ziehungen unter dem Commercial Paper Rahmenprogramm.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 318.822 T€ (Vorjahr: 550.810 T€), davon weisen 78.333 T€ (Vorjahr: 15.000 T€) eine Restlaufzeit größer 5 Jahren auf. Der Rückgang resultiert aus der Tilgung des endfälligen Betriebsmitteldarlehens sowie der planmäßigen Rückzahlung der Kaufpreisfinanzierung zur Akquisition der Storage-Solutions-Gruppe im Jahr 2023. Gleichzeitig wurde durch die Emission eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 150.000 T€ der Kaufpreis anteilig ausfinanziert. Neben der Aufnahme erfolgte die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 30.000 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.486 T€ (Vorjahr: 29.025 T€), Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 134.038 T€ (Vorjahr: 156.111 T€), Verbindlichkeiten aus

Darlehensverträgen in Höhe von 59.279 T€ (Vorjahr: 83.437 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten in Höhe von 19.546 T€ (Vorjahr: 8.707 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen sonstige Verbindlichkeiten unter einem Jahr in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 121 T€).

(12) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat für verbundene Unternehmen harte Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien abgegeben, die zum Stichtag in Höhe von 351.436 T€ (Vorjahr: 299.050 T€) ausgenutzt wurden. Zusätzlich wurden harte Patronatserklärungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 3.370 T€ (Vorjahr: 11.820 T€) ausgenutzt. Garantieerklärungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 44.624 T€ (Vorjahr: 52.619 T€).

Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der jeweiligen Primärschuldner kann von einer Erfüllung der zugrundeliegenden Verpflichtungen durch diese Unternehmen in allen Fällen ausgegangen werden. Mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den genannten Haftungsverhältnissen über die oben genannten Garantieerklärungen hinaus ist nicht zu rechnen.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen gegenüber Dritten aus der Stellung der Jungheinrich Aktiengesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin, aus IT-Verträgen, aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen von Immobilien und Fuhrpark sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

	T€
<u>2025</u>	<u>214.139</u>
<u>2026 bis 2029</u>	<u>372.403</u>
<u>Nach 2029</u>	<u>19.532</u>
	<u>606.074</u>

(14) Umsatzerlöse

	2024	2023
	T€	T€
Nach Regionen		
Deutschland	261.042	255.589
Übriges Europa	1.414	1.298
Übrige Länder	5.058	4.169
	267.514	261.056
Nach Bereichen		
Dienstleistungen	156.612	159.662
Erlöse aus Vermietung	42.232	38.515
Lizenz Erlöse	68.670	62.879
	267.514	261.056

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind empfangene Ausgleichszahlungen der ausländischen Gesellschaften in Höhe von 69.858 T€ (Vorjahr: 50.896 T€) enthalten. Zusätzlich enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 2.086 T€ (Vorjahr: 9.352 T€), Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 22.074 T€ (Vorjahr: 16.017 T€) und periodenfremde Erträge in Höhe von 835 T€ (Vorjahr: 563 T€), welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 828 T€ (Vorjahr: 560 T€) resultieren.

Die anderen sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.209 T€ (Vorjahr: 939T€).

(16) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält überwiegend die Energiekosten der Immobilien. Zudem sind in diesem Posten Kursverluste in Höhe von 148 T€ (Vorjahr: 116 T€) enthalten.

(17) Personalaufwand/Mitarbeitende

	2024	2023
	T€	T€
Löhne und Gehälter	138.324	130.910
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.819 T€; Vorjahr: 4.605 T€)	23.974	23.226
	162.298	154.136

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	2024	2023
	Ø	Ø
Gewerblich Beschäftigte	6	6
Angestellte	1.262	1.219
	1.268	1.225

Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 134 (Vorjahr: 135) Auszubildende beschäftigt.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichszahlungen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen aus Verrechnungspreisanpassungen für ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 25.713 T€ (Vorjahr: 27.895 T€). Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 11.080 T€ (Vorjahr: 4.044 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für sonstige externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Consultingkosten, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 388.911 T€ auf 423.603 T€ resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Ausgleichsleistungen an inländische Werke in Höhe von 25.057 T€ (Vorjahr: 0 T€). Im Vorjahr ergab sich aus empfangenen Ausgleichsleistungen von inländischen Werken ein Ertrag in Höhe von 85.970 T€, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde.

(19) Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen.

(20) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(21) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.842 T€ (Vorjahr: 39.990 T€) und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 3 T€).

(22) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurden keine Abschreibungen auf Finanzanlagen oder auf Wertpapiere des Umlaufvermögens vorgenommen (Vorjahr: 3.872 T€).

(23) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen ergeben sich aus den Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen.

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 24.794 T€ (Vorjahr: 28.950 T€) enthalten Zinsaufwendungen gegenüber Dritten in Höhe von 13.954 T€ (Vorjahr: 19.930 T€). Die Veränderung resultiert aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.368 T€ (Vorjahr: 8.551 T€) und Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 472 T€ (Vorjahr: 469 T€) enthalten.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 64.973 T€ (Vorjahr: 22.096 T€) beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 103.910 T€ (Vorjahr: 61.947 T€) sowie effektive Steueraufwendungen in Höhe von 38.937 T€ (Vorjahr: 39.851 T€).

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ermittlung von Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern überwiegend für die Bilanzposten der Rückstellungen ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich im Wesentlichen für die Bilanzposten des Anlagevermögens.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2024 führt zu einem aktiven Überhang von 15.297 T€ (Vorjahr: 17.132 T€), welcher aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

IV. Sonstige Angaben

(26) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivität erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit Hypothetischer-Derivate-Methode).

Fremdwährungsdarlehen zwischen der Jungheinrich Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet. Die Nominalwerte der in der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 118.898 T€ (Vorjahr: 183.651 T€). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entspricht dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionsgeschäfte. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 1.373 T€ (Vorjahr: 1.090 T€) und negative Marktwerte in Höhe von 286 T€ (Vorjahr: 1.063 T€) ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten wird eine Ab- bzw. Aufwertung von Intercompany-Darlehensforderungen bzw. -Verbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften vermieden. Auch die Bildung von Drohverlustrückstellungen unterbleibt aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten.

Zur Absicherung der variablen Verbindlichkeiten hat die Jungheinrich Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen über ein Nominalvolumen in Höhe von 126.875 T€ (Vorjahr: 69.375 T€). Der Marktwert der Zinssicherungsgeschäfte beträgt minus 319 T€ (Vorjahr: minus 8 T€).

(27) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich Aktiengesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(28) Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses angegeben.

Für die Jungheinrich Aktiengesellschaft und die von ihr beherrschten Unternehmen, wurden Abschlussprüfungsleistungen insbesondere für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie weitere Prüfungsleistungen erbracht.

Die anderen Bestätigungsleistungen des Berichtsjahres betrafen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung, die Prüfung der systemtechnischen Treasury Umsetzung von SAP S/4 Hana sowie bestimmte, vereinbarte Untersuchungshandlungen im Zusammenhang mit Vermögenswerten innerhalb eines Asset Backed Receivables Programms. Die sonstigen Leistungen betrafen ausschließlich ein Honorar für den Zugang zu einer Wissensdatenbank.

Bezüglich der Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gem. § 285 Nr. 17 HGB auf den Konzernabschluss der Gesellschaft verwiesen.

(29) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

I. Aufsichtsrat

Rolf Najork

Vorsitzender

Selbstständiger Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- HOERBIGER Holding AG, Zug / Schweiz
- OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen

Markus Haase¹

Stellvertretender Vorsitzender

Serviceberater der Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Antoinette P. Aris

Senior Affiliate Professor für Strategie am INSEAD

(Fontainebleau / Frankreich)

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- ASML N.V., Veldhoven / Niederlande²
- Randstad N.V., Diemen / Niederlande²

Rainer Breitschädel¹

Leiter Standort Kaltenkirchen der Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG

Vertreter der leitenden Angestellten

Kathrin Elisabeth Dahnke

Selbstständige Unternehmensberaterin

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- B. Braun SE, Melsungen
- Knorr-Bremse AG, München²
- Aurubis AG, Hamburg²
- Fraport AG, Frankfurt am Main²

Isaf Gün¹ (seit 7. Februar 2025)

Gewerkschaftssekretärin

IG Metall Vorstand, Funktionsbereich Betriebspolitik, Frankfurt am Main

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Parker Hannifin GmbH, Bielefeld
- Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld

Beate Klose

Diplom-Kauffrau

Selbstständige Beraterin

Eva Kohn¹

Wirtschaftsinformatikerin

Software Specialist bei der Jungheinrich Aktiengesellschaft

Mitglied in verschiedenen Betriebsratsgremien

Wolff Lange

Kaufmann

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Wintersteiger Holding AG, Ried / Österreich (Vorsitzender)

Mike Retz¹

Gewerkschaftssekretär

IG Metall Geschäftsstelle Region Hamburg

Steffen Schwarz¹

Facharbeiter Montage der Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Kristina Thureau-Vetter¹ (bis 16. November 2024)

Gewerkschaftssekretärin IG Metall Bezirksleitung Küste

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Airbus GmbH, Hamburg
- Airbus Aerostructures GmbH, Hamburg

Andreas Wolf

Diplom-Betriebswirt

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

Geschäftsführer der Sachsenwald Management GmbH, Aumühle

Ausschüsse des Aufsichtsrates:

Finanz- und Prüfungsausschuss

Kathrin Elisabeth Dahnke (Vorsitzende)

Antoinette P. Aris (stellvertretende Vorsitzende)

Steffen Schwarz¹

Personalausschuss

Rolf Najork (Vorsitzender)

Markus Haase¹ (stellvertretender Vorsitzender)

Wolff Lange

Steffen Schwarz¹

Andreas Wolf

Antoinette P. Aris (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Vermittlungsausschuss

Rolf Najork (Vorsitzender)

Markus Haase¹ (stellvertretender Vorsitzender)

Mike Retz¹

Andreas Wolf

¹ Vertreterin beziehungsweise Vertreter der Arbeitnehmenden

² börsennotiert

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Dr. Lars Brzoska

Vorsitzender des Vorstandes

Corporate / Automation (interimistisch)

Arbeitsdirektor

Nadine Despineux (seit 15. Juli 2024)

Mitglied des Vorstandes

Sales

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co. Ltd., Shanghai / VR China¹ (seit 15. Juli 2024)
- Jungheinrich Lift Truck Corporation, Houston / Texas, USA (seit 3. März 2025)
- Lechwerke AG, Augsburg²
- TREX.PARTS Management GmbH, Sittensen¹ (seit 15. Juli 2024)

Christian Erlach (bis 14. Juli 2024)

Mitglied des Vorstandes

Sales

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co. Ltd., Shanghai / VR China¹ (bis 14. Juli 2024)
- TREX.PARTS Management GmbH, Sittensen¹ (bis 14. Juli 2024)

Dr. Volker Hues

Mitglied des Vorstandes

Finance

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach² (bis 31. Juli 2024)

Maik Manthey (seit 1. Juli 2024)

Mitglied des Vorstandes

Technics

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- JULI Motorenwerk CZ s.r.o., Moravany / Tschechien¹ (seit 1. Juli 2024)

Sabine Neuß (bis 30. Juni 2024)

Mitglied des Vorstandes

Technics

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Continental AG, Hannover²
- JULI Motorenwerk CZ s.r.o., Moravany / Tschechien¹ (bis 30. Juni 2024)

Udo Panenka (ab 1. April 2024 bis 28. Februar 2025)

Mitglied des Vorstandes

Automation

Heike Wulff (seit 1. Mai 2024)

Mitglied des Vorstandes

Accounting, Controlling, Tax

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Jungheinrich Austria Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien / Österreich¹ (bis 31. Juli 2024)

¹ Konzern- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen

² börsennotiert

(30) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 betragen 1.108 T€ (Vorjahr: 1.175 T€).

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes beliefen sich 2024 auf 9.206 T€ (Vorjahr: 7.281 T€). Darin enthalten war neben der Grundvergütung, den Sachbezügen, Sign-on Bonus, Versorgungsentgelten und Nebenleistungen sowie dem Short-Term-Incentive (STI) ebenso der Long-Term-Incentive (LTI) als aktienbasierte erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Bei der Festlegung der individuellen variablen Vergütung wurde auch das Angemessenheitserfordernis berücksichtigt.

Die Ansprüche für den STI sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des

aktuell geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2025 erfolgen wird. Die Auszahlung des STI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien "Konzern-EBT-Umsatzrendite", "Konzernumsatzsteigerung" und "Ausrüstungsquote Lithium-Ionen" ermittelt wird.

Der LTI hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird in Form von virtuellen Performance Shares (VPS) jährlich als Tranche zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performancezeitraums ausschließlich in bar. Der Zielbetrag bildet dabei die Ausgangsbasis der Zuteilung und beträgt für die Mitglieder des Vorstands jeweils 55 Prozent der Grundvergütung. Zu Beginn der Laufzeit wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Aktienkurs der Jungheinrich Aktiengesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse der letzten 120 Handelstage vor Beginn der Performanceperiode) geteilt, um eine Anzahl bedingt zugeteilter virtueller Aktien (VPS) zu ermitteln. Die Zielwerte für die Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat festgelegt, deren Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode vom Aufsichtsrat bestimmt. In jedem Fall ist die Anzahl finaler VPS auf 150 Prozent der ursprünglich zugeteilten VPS begrenzt.

Für den LTI sind im abgelaufenen Geschäftsjahr virtuelle Performance Shares in einer Anzahl von 96.757,97 für das Jahr 2024 gewährt worden (Vorjahr: 78.852,69), deren mittels einer Monte-Carlo-Simulation ermittelter Zeitwert sich zum Gewährungszeitpunkt auf 2.556 T€ (Vorjahr: 1.630 T€) belief.

Die Ansprüche für den LTI für das Geschäftsjahr 2022 sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des aktuell geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2025 erfolgen wird. Die Auszahlung des LTI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien "Return on Capital Employed (ROCE)", "Relativer Total Shareholder Return" und „Ausrüstungsquote Lithium-Ionen“ ermittelt wird, und der Entwicklung des Referenzkurses.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen 2.406 T€ (Vorjahr: 1.195 T€). Darin enthalten sind auch die nach unterjähriger Amtsniederlegung auf Frau Neuß und Herrn Erlach entfallenen Bezüge.

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 16.506 T€ (Vorjahr: 14.465 T€) gebildet, die auch die Zusagen für Frau Neuß und Herrn Erlach enthalten.

(31) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, 31. Dezember 2024 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahres-
	am Kapital	31.12.2024	überschuss/ -fehlbetrag 2024
	in %	in T€	in T€
arculus GmbH, München ²⁾	100	25.894	0
Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien ⁴⁾	100	0	0
Cebalog GmbH, Pyrbaum	40	13.120	2.433
Elbe River Capital S.A., Luxemburg, Luxemburg	100	31	0
FORTAL Administracão e Participações S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ⁵⁾	100	0	0

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahres-
	am Kapital	31.12.2024	überschuss/ -fehlbetrag 2024
	in %	in T€	in T€
Fujian JULI Motor Co., Ltd, Putian, China	50	12.115	1.178
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden AG & Co. KG, Klipphausen/Dresden ¹⁾	100	-6.451	-4.609
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden ⁴⁾	100	27	0
Hemmdal GmbH, Hamburg ⁵⁾	100	14	-62
IRAPOL Sp. z o.o., Łódź, Polen	100	941	100
ISI Verwaltungs-GmbH, Extetal ⁵⁾	100	20	-4
JT Energy Systems GmbH, Freiberg	40	25.684	9.336
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	41.822	10.999
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Ricany/Prag, Tschechien	100	21.053	6.312
Jungheinrich (Shanghai) Management Co., Ltd., Shanghai, China	100	2.575	77
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	33.872	9.833
Jungheinrich Australia Holdings Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	-25.122	75
Jungheinrich Australia Pty Ltd., Adelaide Australien	100	17.625	14
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	23.236	6.967
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg ²⁾	100	284.033	0
Jungheinrich Business Services Croatia d.o.o., Zagreb, Kroatien	100	-329	-104
Jungheinrich Business Services Romania S.R.L., Brasov, Rumänien	100	999	140
Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice/ Prag, Tschechien	100	17.306	2.580
Jungheinrich Colombia SAS, Mosquera/Bogota, Kolumbien	100	4.330	1.814
Jungheinrich d.o.o., Kamnik, Slowenien	100	4.803	1.233
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	6.897	1.113
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien	100	32.446	9.238
Jungheinrich Degernpoint AG & Co. KG, Moosburg ¹⁾	100	1.000	13.213
Jungheinrich Digital Solutions AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	-21.551	3.499
Jungheinrich Digital Solutions s.l., Madrid, Spanien	100	1.046	333
Jungheinrich doo, Novi Banovci, Serbien	100	3.987	1.455
Jungheinrich Ecuador S.A., Guayaquil, Ecuador	100	9.604	1.673
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	2.999	2.039
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	37.134	18.911
Jungheinrich Financial Services AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	5.043	-79
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	1.482	343
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	37.515	2.241
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich ⁷⁾	100	1.433	-3.019
Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg ²⁾	100	992	0
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	2.829	31
Jungheinrich Fleet Services Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	-10.406	78
Jungheinrich Fleet Services S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	4.339	-422
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	6.782	597

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahres-
	am Kapital	31.12.2024	überschuss/ -fehlbetrag 2024
	in %	in T€	in T€
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	148.111	23.021
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou, China	45,5	1.810	325
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co., Ltd., Shanghai, China	50	53.820	107
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China	45,5	1.787	330
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	45,5	1.962	303
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	45,5	1.539	317
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland	100	4.975	565
Jungheinrich Hungária Kft., Batorbágy/Budapest, Ungarn	100	21.397	906
Jungheinrich Istif Makinalari San. ve.Tic. Ltd. Sti., Alemdag-Istanbul, Türkei	100	20.707	203
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	106.924	19.058
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg ⁴⁾	100	6	-14
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis ¹⁾	100	1.000	14.073
Jungheinrich Latinoamérica y Caribe Ltda., Pudahuel/Santiago de Chile, Chile ⁵⁾	100	0	-1
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	16.475	1.725
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Itupeva - SP, Brasilien	100	13.212	1.060
Jungheinrich Lift Truck Corporation, Houston/Texas, USA	100	193.957	3.640
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	1.122	41
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, Indien	100	5.480	684
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	12.598	2.985
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100	13.540	1.144
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Kuala Lumpur, Malaysia	100	4.869	37
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China	100	30.049	4.590
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	90.579	24.654
Jungheinrich Lift Truck OY, Kerava, Finnland	100	4.526	597
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	6.103	760
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	4.144	1.136
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	4.096	514
Jungheinrich Lift Truck, Singapore Pte Ltd., Singapur, Singapur	100	25.785	1.379
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg ²⁾	100	25	0
Jungheinrich Moosburg AG & Co.KG, Moosburg ¹⁾	100	10.299	40.750
Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien	100	18.444	4.313
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	34.712	8.921
Jungheinrich New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	6.226	806
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	57.385	41.939
Jungheinrich Norge A/S, Oslo, Norwegen	100	15.502	1.944

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahres-
	am Kapital	31.12.2024	überschuss/ -fehlbetrag 2024
	in %	in T€	in T€
Jungheinrich Parts OOO, Moskau, Russland	100	364	-2.474
Jungheinrich Peru S.A.C., Lurín/Lima, Peru	100	8.280	158
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki/Warschau, Polen	100	42.435	10.547
Jungheinrich Portugal, Equipamentos de Transporte, Lda., Mem Martins/Lissabon, Portugal	100	5.101	932
Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	7.000	2.096
Jungheinrich PROFISHOP AG, Hirschthal, Schweiz	100	1.620	308
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	2.570	287
Jungheinrich Projektlösungen AG & Co. KG, Offenbach am Main ¹⁾	100	-1.504	554
Jungheinrich Reconditionare Romania SRL, Ploiesti, Rumänien	100	3.006	319
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	500	448
Jungheinrich Rental S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	13.491	16
Jungheinrich Rentalift SpA, Pudahuel/Santiago de Chile, Chile	100	6.490	0
Jungheinrich Romania S.R.L., Aricestii Rahtivani, Rumänien	100	2.338	-685
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	18.682	63.034
Jungheinrich South Africa (Pty) Ltd., Edenvale/Johannesburg, Südafrika	100	4.992	708
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	11.217	984
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	9.630	3.546
Jungheinrich Systemlösungen Deutschland AG & Co. KG, Extertal	100	-327	-320
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz, Österreich	100	7.550	2.079
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	75.283	12.437
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	76.537	11.800
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	33	1
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	34.733	67.614
Logistics Handling Solutions LLC, Westfield/Indiana, USA	100	1.376	0
Magazino GmbH, München ²⁾	100	14.285	0
Malikon GmbH, Eslarn	50	238	40
MIAS Australia Pty Ltd., Narrabeen/Sydney, Australien	100	-206	-142
MIAS GmbH, Eching	100	64.057	19.782
MIAS Holding, Inc., Charlotte/North Carolina, USA	100	60	-36
MIAS Hungary Kft., Gyöngyös, Ungarn	100	7.340	1.394
MIAS Inc., Charlotte, USA	100	1.559	683
MIAS Materials Handling (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, China	100	20.353	15.541
MIAS Property, LLC, Charlotte/North Carolina, USA	100	-280	-52
MIAS Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	3.190	18.937
Multiton MIC Corporation, Richmond, Virginia, USA ⁴⁾	100	0	0
NEOintralogistics GmbH, Düsseldorf ⁶⁾	12,77	0	-393
Rocrich AGV Solutions LLC, Houston/Texas, USA	50	3.485	-2.633
Schwerter Profile GmbH, Schwerte	50	3.192	-4.790

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahres-
	am	31.12.2024	überschuss/
	Kapital		-fehlbetrag
	in %	in T€	2024
			in T€
SSI Acquisition LLC, Westfield/Indiana, USA	100	33.827	0
SSI Holdings Inc., Westfield/Indiana, USA	100	29.566	0
Storage Solutions Inc., Westfield/Indiana, USA ⁸⁾	100	72.926	7.096
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	21	1
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	599	45
TREX.PARTS GmbH & Co. KG, Sittensen	50	4.406	-1.286
TREX.PARTS Management GmbH, Sittensen	50	19	-1
TREX.PARTS SAS, Reims, Frankreich	50	221	93
TREX.PARTS SRL Mouscron, Belgien	50	126	26
Uplift Ventures GmbH, Hamburg ⁴⁾	100	25	0
Warehouse Solutions Inc., Westfield/Indiana, USA	100	5.104	0

¹⁾ für die Gesellschaft ist die Jungheinrich Aktiengesellschaft persönlich haftende Gesellschafterin

²⁾ kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

³⁾ keine Jahresabschlussdaten vorhanden

⁴⁾ keine aktive Geschäftstätigkeit

⁵⁾ in Liquidation

⁶⁾ Abschlusswerte aus 2023

⁷⁾ die Jungheinrich Finance France SAS wurde rückwirkend zum 01.01.2024 auf die Jungheinrich Financial Services SAS verschmolzen

⁸⁾ die SSI-SNC Solutions LLC und die Electronic Mechanical Integration Technologies Inc. sind mit Wirkung zum 31.12.2024 auf die Storage Solutions Inc. verschmolzen

(32) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand der Jungheinrich Aktiengesellschaft schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 126.210.000 € wie folgt zu verwenden:

a) Verteilung an die Aktionäre:

Zahlung einer Dividende von 0,78 € je Stammaktie	42.120.000,-- €
---	-----------------

Zahlung einer Dividende von 0,80 € je Vorzugsaktie	38.400.000,-- €
---	-----------------

b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen 45.690.000,-- €

126.210.000, -- €

(33) Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024

Ende Februar 2025 hat sich der Aufsichtsrat mit Herrn Udo Panenka auf eine vorzeitige Beendigung seines Dienstvertrages zum 31. März 2026 verständigt. Herr Panenka hat auf dieser Basis sein Mandat als Mitglied des Vorstandes zum 28. Februar 2025 niedergelegt. Seine Vergütung wird im Zeitraum bis 31. März 2026 unverändert gemäß den Regelungen seines Dienstvertrages weiterbezahlt. Es werden Zahlungen in Höhe von 2.009 T€ auf Basis einer Zielerreichung von 100 Prozent geschätzt. Darüber hinaus besteht eine gesonderte Vereinbarung für den Fall einer vorzeitigen Beendigung durch Herrn Panenka. In diesem Fall erhält er ab dem Beendigungszeitpunkt anstelle der Vergütungsfortzahlung eine Ausgleichszahlung, die der Hälfte der noch ausstehenden Grundvergütung zuzüglich des auf das Jahr 2025 entfallenden Betrages seines Sign-On-Bonus entspricht.

Hamburg, den 12. März 2025

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Lars Brzoska

Dr. Volker Hues

Heike Wulff

Nadine Despineux

Maik Manthey

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 12. März 2025

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Lars Brzoska



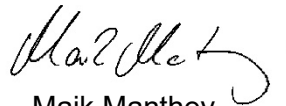
Dr. Volker Hues



Heike Wulff



Nadine Despineux



Maik Manthey

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den

europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsergebnisse nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen**
 - ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 496.884 ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 904.813 ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements TEUR 1.401.697 (62,85 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-

Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Abschnitten „Allgemeine Angaben“ sowie „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung, die gleichzeitig die Anforderungen an die nach §§ 289b ff. und 315b bis 315c HGB aufgestellte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung erfüllt“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

- die im Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagement-System“ des Lageberichts enthalten, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind,

jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung

von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Jungheinrich_AG_JA+LB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022))

und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Fernis.

Hamburg, den 12. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefanie Bubbers
Wirtschaftsprüferin